

Die Sucht nach Bier und Wein

MITTWOCH, 7. APRIL 2010



1,5 Millionen Alkoholiker

Eine kühle Mass im Biergarten, ein Glas Wein zum Essen: Alkohol gehört in der Gesellschaft einfach dazu. Trotzdem sollte man nicht vergessen: Alkohol ist ein gefährliches Nervengift. Rund 1,5 Millionen Menschen in Deutschland sind alkoholkrank, zwei Drittel aller alkoholabhängigen Patienten sind Männer. „Auch wenn Alkohol legal ist, bleibt er eine Droge“, sagt Christoph Teich, Suchtberater vom Beratungs- und Therapiezentrum Tal 19 in München. Zum Vergleich: In Deutschland sterben etwa vier Menschen am Tag an illegalen Drogen, aber 100 an den Folgen der Alkoholsucht!

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Alkoholsucht ein wesentliches Kennzeichen:

„Der Mensch hat keine Gewalt mehr über den Alkohol, sondern der Alkohol über den Menschen“, erklärt der Experte. Und auch

wenn die Sucht nicht an einer pauschalen Trinkmenge festgemacht werden kann: Gesundheitsgefährdend ist schon ein täglicher Alkoholkonsum von 0,8 Liter Bier oder 0,4 Liter Wein beim Mann, bei der Frau die Hälfte. Teich: „Das klingt zwar unbedenklich. Aber wer über diesen Werten liegt, hat eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, im Laufe seines Lebens an Krebs zu erkranken.“

Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie: Der Alkoholiker gesteht sich ein, dass er krank ist. Dann liegen die Chancen, vom Alkohol loszukommen, relativ gut: Ein Drittel aller Patienten bleibt nach einer stationären Therapie stabil trocken, ein Drittel verbessert sich zumindest. „Bei anderen chronischen Erkrankungen stehen die Heilungschancen nicht so gut“, sagt der Suchtberater. Unbehandelt kann der Alkoholismus allerdings tödlich enden. Christoph Teich rät deshalb: „Holen Sie sich schleunigst Hilfe, wenn sich in Ihrem Leben alles nur noch um den Alkohol dreht.“

CS



Christoph Teich vom Tal 19

Foto: kn